

**Schulinterner Lehrplan
für das Landrat-Lucas-Gymnasium**



zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Italienisch

**(Einführungs- und
Qualifikationsphase)**

Inhalt

	Seite
1Die Fachgruppe Italienisch im Landrat-Lucas-Gymnasium	3
2Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	5
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	14
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	15
3Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	20
4Qualitätssicherung und Evaluation	20

1 Die Fachgruppe Italienisch am Landrat-Lucas-Gymnasium

Schule und Schülerschaft

Das Landrat-Lucas-Gymnasium (LLG) liegt im Stadtzentrum von Opladen. Von den ca. 1800 Schülerinnen und Schülern der Schule – darunter einige Italienisch-Muttersprachler – besuchen insgesamt ca. 100-150 den Italienischunterricht im späteinsetzenden Grundkurs in der Sekundarstufe II.

Fachziele und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Der Italienischunterricht soll Schülerinnen und Schülern interkulturelle Handlungskompetenz vermitteln. Sie ist die vierthäufigste gelernte Fremdsprache der Welt (*Corriere della Sera*, 14.06.2014). Relevant ist die Zielsprache Italienisch für schulische Lerner vor allem aufgrund der Bedeutung Italiens in Kultur (z. B. Italienisch als kultur- und studienrelevante Lesesprache sowie als Muttersprache der über 600.000 *italo-tedeschi*), Wirtschaft (z. B. Italienisch als berufsqualifizierende Verkehrssprache mit einem wichtigen Handelspartner) und Politik. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat die Fachschaft das Ziel, einen Beitrag zum Programmpunkt „Erziehung zur Mehrsprachigkeit“ zu leisten. Dabei bietet das LLG in der Sekundarstufe I die Sprachenfolge Englisch-Französisch/Latein sowie im WPU-Bereich ab Klasse 8 Spanisch/Latein und eine Chinesisch-AG an.

Da zu den sehr breiten Oberstufenjahrgängen eine Vielzahl von SuS erst in der Oberstufe an das LLG wechseln, darunter i.d.R. 60-80 Realschüler, kommt den neueinsetzenden Fremdsprachen ab der Einführungsphase besondere Bedeutung zu. Dabei können die SuS erneut aus einem breiten Sprachangebot mit Spanisch/Italienisch/Latein/Russisch auswählen.

Somit haben einige Italienischlerner zuvor lediglich den Englischunterricht besucht, andere zusätzlich auch Latein, Französisch und/oder Spanisch. Die Kenntnisse vorgelernter Sprachen werden im Italienischunterricht von der Spracherwerbsphase an systematisch genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Die Erziehung zur Mehrsprachigkeit wird zudem durch ein breites Angebot von jährlich stattfindenden Schulaustauschen sowie den bilingual englischen Bildungszweig ergänzt.

Unterrichtssituierung

Der Italienischunterricht erfolgt in der gesamten Oberstufe vierstündig im neueinsetzenden Grundkurs. Dabei liegen 3 der vier Wochenstunden im regulären Grundkursraster, also in drei Doppelstunden auf zwei Wochen verteilt. Die zusätzliche Stunde wird in der Regel in Form eines weiteren Nachmittagsblocks alle zwei Wochen, ggf. aber auch durch je eine Einzelstunde pro Woche im Mittagsbereich durchgeführt.

Bis auf wenige Ausnahmen aufgrund von Überschneidungen erfolgt sämtlicher Italienischunterricht im dafür vorgesehenen Fachraum. Dieser enthält neben Apple-TV und Beamer auch einen verschließbaren Schrank, in dem Material, insbesondere Wörterbücher, gelagert werden.

Personell besteht die Fachgruppe aus zwei unterrichtenden Lehrkräften und in der Regel einer(m) ReferendarIn.

Austauschprogramme

Im Rahmen von Erasmus+ haben interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, individuell an einem Austauschprogramm teilzunehmen. Sie können für mindestens 30 und maximal 90 Tage Erfahrungen in Italien sammeln und/oder eine(n) italienische(n) Austauschpartner(in) als Gastfamilie aufnehmen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o. ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 80 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.1.1.1 Italienisch in der Einführungsphase

Einführungsphase (EF)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Chi sei e che cosa ti piace?</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Leseverstehen • Sprechen • Hör-/ Hörsehverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten Zeitbedarf: ca. 30 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Vivere insieme</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen • Schreiben • Hör-/ Hörsehverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur und der Familie • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelte Texten Zeitbedarf: ca. 30 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>La vita quotidiana in Italia</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen • Leseverstehen • Schreiben • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt Jugendlicher/ junger Erwachsener • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten Kommunikation • kurze narrative Texte Zeitbedarf: ca. 25 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Tradizioni familiari in Italia</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen • Schreiben • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen in Italien, insbesondere Familienfeste • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere diskontinuierlichen Texten • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten Zeitbedarf: ca. 20 Std.
Summe Einführungsphase: ca. 105 Stunden	

2.1.1.2 Italienisch in der Qualifikationsphase (Q1/Q2)

Qualifikationsphase (Q1)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>La scuola in Italia: aspettative, sogni e realtà</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, Alltagskultur und Zukunftsperspektiven, insbesondere Schulleben in Italien • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten in berufsorientierter Dimension und einfachen diskontinuierlichen Texten Zeitbedarf: ca. 30 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>I giovani in Italia: rapporti in famiglia, amicizia e amore</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Hör- / Hör-Sehverstehen • Sprechen • Schreiben • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere Freundschaft, Liebe, Konflikte im Familienleben • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation • Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Gedichten und Liedern Zeitbedarf: ca. 30 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>I giovani in Italia: dalla scuola alla vita professionale, stili di vita</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Hör- / Hör-Sehverstehen • Sprechen • Schreiben • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere berufliche Perspektiven sowie Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt im In- und Ausland • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation Zeitbedarf: ca. 30 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Milano: città della moda e del design</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere kulturelles Erbe • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten und digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten Zeitbedarf: ca. 30 Std.
Summe Qualifikationsphase Q1: ca. 120 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Milano: una città proiettata nel futuro tra chance e contraddizioni / città delle Olimpiadi</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen • Leseverstehen, Schreiben • Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien, sowie ökologische Herausforderungen • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten • Umgang mit literarischen Texten, insbesondere narrativen oder dramatischen Texten als Ganzschrift Zeitbedarf: ca. 30 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Aspetti della società multiculturale in Italia</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Schreiben • Leseverstehen • Hör-/ Hörsehverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien sowie Umgang mit Verschiedenheit • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten Zeitbedarf: ca. 30 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Sviluppo sostenibile in Italia con particolare riguardo alla tutela del patrimonio ambientale e artistico</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Hör-Sehverstehen • Sprechen / Schreiben (je nach Lernausgangslage / Förderbedarf) • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökonomische Herausforderungen • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten Zeitbedarf: ca. 25 Std.	
Summe Qualifikationsphase Q2: ca. 85 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2.1 Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF)

1. HJ, 1. Quartal der EF

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen Einblicke in Besonderheiten des ital. Alltags (z. B. <i>die italienische "piazza", „la gelateria“</i>) gewinnen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sensibilität für landestypische Begrüßungsrituale und zwischenmenschlichen Umgang zeigen	Interkulturelles Verstehen und Handeln bei ersten Begegnungen mit Gleichaltrigen im Alltag angemessen agieren und bei Unsicherheiten nachfragen können
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-/ Hörsehverstehen - können die Strukturen der Begrüßung/ Verabschiedung verstehen - können einfache Fragen zu sich/ einer bestimmten Person verstehen - Sehenswürdigkeiten auf einem Bild/ Stadtplan erkennen und benennen	Sprechen - sich selbst vorstellen - Gegebenheiten in einem italienischen Stadtzentrum erfragen und skizzieren - das häusliche Umfeld beschreiben	Schreiben - einfache Notizen mit einer Selbstvorstellung verfassen - kurze Dialogtexte zwischen Personen auf einer <i>piazza</i> verfassen
Verfügen über sprachliche Mittel		
Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Selbstvorstellung, Besonderheiten im Stadtzentrum) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden können Grammatische Strukturen: Elementare Redemittel zur Bewältigung einfacher kommunikativer Alltagssituationen, darunter Artikel, Nomen, das Präsens regelmäßiger Verben auf -are und -ire sowie <i>essere, fare, andare, stare, dare, avere</i> und <i>potere</i>, Adjektive, Zahlwörter und Possessivbegleiter im Singular Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern		

Sprachlernkompetenz	Italienisch Grundkurs 1. HJ, 1. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1 Thema: Chi sei e che cosa ti piace? Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	Sprachbewusstheit
- grundlegende Entscheidung zur Rezeptionsstrategie treffen - Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können		in kooperativen Arbeitsphasen „<i>espressioni utili</i>“ für einen ersten Kontakt mit Italienern bedarfsgerecht anwenden
Text- und Medienkompetenz Einfache Dialoge der ersten Unterrichtseinheiten in einer kombinierten Anwendung von Text und Ton verstehen durch Hörverstehensübungen und aufmerksamem Vergleich zwischen Audio und Text. Grundlegende Details der Lebenssituationen, die behandelt werden, mündlich und schriftlich zusammenfassen sowie Dialoge zwischen fiktiven Personen schriftlich und mündlich erproben.		

1. HJ, 2. Quartal der EF

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen typische Lebenssituationen in Italien	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit erste Eindrücke zum Leben Jugendlicher/ junger Erwachsener in Italien	Interkulturelles Verstehen und Handeln Möglichkeiten der Orientierung als Gast /Student in Italien
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Sprechen - die eigene Wohnsituation (Lage, Zimmeraufteilung, Miete) beschreiben sowie ein Telefonat dazu führen - eigene Präferenzen und Vorlieben äußern	Schreiben - ein Wohngesuch verfassen und auf eine Wohnungsbeschreibung inhaltlich angemessen antworten - kurze Anzeigen (Gesuche und Angebote) und Briefe schreiben	Sprachmittlung - bei grundlegenden Fragen zu den elementaren Lebensverhältnissen als Sprachmittler fungieren - beim Einkauf durch Übersetzung unterstützen
Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Wohnung, Möbel) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden können; ritualisierte Fragen/ Antworten zur Begrüßung und zum Wohlbefinden anwenden Grammatische Strukturen: Erarbeitung und Anwendung von Redemitteln zur Beschreibung von Alltagsumgebungen, darunter Präpositionen, Adjektive (samt Konkordanz), Possessivbegleiter im Plural, Verben auf „-ire“ sowie <i>venire, dire, dovere</i> und <i>uscire</i>, Imperative, das Relativpronomen „che“ sowie Ordnungszahlen Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern in vorbereiteten Dialogen		

Sprachlernkompetenz	Italienisch Grundkurs 1. HJ, 2. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1 Thema: <i>Vivere insieme</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	Sprachbewusstheit
• Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können		• Regelmäßigkeiten beim Ablauf einfacher Gespräche über Wohnungen erkennen und verwenden
Text- und Medienkompetenz Umgang mit Anzeigen, Briefen und Beschreibungen sowie Telefonaten; wesentliche Informationen entnehmen und Antworten sowie eigene schlichte Anzeigen und kurze Briefe verfassen		

2. HJ, 1. Quartal der EF

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen Alltag und Wochengestaltung ital. Jugendlicher kennenlernen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit typische Elemente im italienischen Tagesablauf kennenlernen und mit deutschen Eigenheiten vergleichen	Interkulturelles Verstehen und Handeln sich der Rituale im Verlauf des Tages in Italien bewusst werden und in eigene Handlungsmuster integrieren
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Leseverstehen - Berichten und kurzen narrativen Texten zum Thema Tagesgestaltung die wesentlichen und teilweise detaillierte Informationen entnehmen können - dem ital. Fernsehprogramm gezielt Informationen entnehmen	Sprechen - Familienbeziehungen erklären und erfragen sowie die eigene familiäre Situation präsentieren - den eigenen Tages- /Wochenablauf und die Freizeitgestaltung in Präsens und Vergangenheit vorstellen - über die Tages-/ Uhrzeit sprechen - Personen beschreiben	Schreiben - Postkarte bzw. Urlaubsgruß /-bericht verfassen - kurze Erzählung zu alltäglichen Geschehnissen verfassen - Tagebucheintrag verfassen - Termine und Verabredungen notieren - Verkaufsgespräche führen
Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Tagesablauf, Uhrzeiten, Kleidung, Nationalitäten) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz, u.a. zur Unterrichtssprache, verwenden können; diesen zum grundlegenden Austausch über alltägliche Tätigkeiten und Erlebnisse in klar strukturierten Übungen einsetzen Grammatische Strukturen: Erweiterung der eigenen Redemittel um reflexive Verben, das Kommunizieren über Zeiten, Farbadjektive, dazu die Verben <i>volere</i> und <i>sapere</i>. Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern zum themenspezifischen Wortschatz		

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 2. HJ, 1. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1 Thema: La vita quotidiana in Italia Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.	Sprachbewusstheit
Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können		Unterschiede bei der Verwendung von Artikeln und Possessivadjektiven zwischen dem Italienischen und dem Deutschen erkennen und benennen können
Text- und Medienkompetenz Beschreibung von Stundenplänen und -übersichten; Umgang mit einfachen Erzählungen und kurzen narrativen Texten zur Beschreibung einfacher alltäglicher Sachverhalte und Ereignisse.		

2. HJ, 2. Quartal der EF

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen • lernen typische italienisch Familienfeiern kennen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • werden sich der Bedeutung von Familie und gemeinsamen Feierlichkeiten in Italien bewusst	Interkulturelles Verstehen und Handeln • Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei Familienfeiern in Italien und Deutschland entdecken
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-/ Sehverstehen • gezielt Detailinformationen aus Bildern und Dialogen mit Hilfe gelenkter Beobachtungsaufträge entnehmen	Sprechen • von Feiern und Ausflügen im Familien- und Freundeskreis erzählen • vom Ablauf einer Feier (in der Vergangenheit) berichtet	Schreiben • können Erlebnisse in der Vergangenheit schildern
Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Essen, Einkaufen) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz, auch im Sinne des Transportvokabulars zur Metareflexion, verwenden; beim Austausch von Arbeitsergebnissen und kooperativen Verfahren zum Leseverstehen teilweise die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden Grammatische Strukturen: Erweitern der vorhandenen elementaren grammatischen Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsicht, u. a. durch Mengenangaben/ - partikel, die Formen des Imperativs, experimentieren mit ersten verschiedenen Satzbaumustern; grundlegende Verwendung von Pronomina im Satz-/Textzusammenhang Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmusternz.B. durch Aktivierung einer situationsgerechten Intonation		

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 2. HJ, 2. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1 Thema: Tradizioni familiari in Italia Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.	Sprachbewusstheit
• Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können		• in kooperativen Arbeitsphasen „espressioni utili“ bedarfsgerecht anwenden
Text- und Medienkompetenz Arbeit mit Sach- und Gebrauchstexten sowie diskontinuierlichen Texten sowie ggf. medial vermittelte Texte wie Videos und Werbespots mit konkreten Höraufträgen untersuchen und diese zusammenfassen		

2.1.2.2 Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q1/Q2)

1. HJ, 1. Quartal der Q1

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen • Einblicke in Lebens- und Erfahrungswelt Jugendlicher und junger Erwachsener • Aspekte der Alltagskultur: Schulleben in Italien	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • Kenntnisse über Ähnlichkeiten und Unterschiede im Schulalltag zwischen Italien und Deutschland	Interkulturelles Verstehen und Handeln • Zukunftsperspektiven ital. junger Erwachsener nachvollziehen und darstellen • eigene Vorstellungen von Zukunft mit denen von Italienern vergleichen
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Sprachmittlung • als Sprachmittler im Unterricht relevante Sachverhalte (z.B. zu schulischen Entwicklungen und Problemen in ital. und dt. Schulen, zum Umgang mit Medien) aus dt. oder ital. Vorlagen strukturiert und kohärent in die jeweils andere Sprache mitteln • bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen und diese mit Hilfe des eigenen Themenwissens beantworten	Leseverstehen • kurzen Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und relevante Details entnehmen • Umgang mit einfachen diskontinuierlichen Texten	Schreiben • einfache Gebrauchstexte, z.B. Blogeintrag etc., zur Darstellung einer eigenen Meinung erstellen • den Inhalt kurzer Texte zusammenfassend wiedergeben (<i>riassunto</i>)
Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Schule, Zukunftsplanung, Wünsche) sowie einen grundlegenden Interpretationswortschatz verwenden Grammatische Strukturen: <i>Festigung und Erweiterung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten, insbes. condizionale semplice</i> Aussprache- und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache- und Intonationsmuster Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten ital. Orthographie und Zeichensetzung nutzen		

Sprachlernkompetenz	Italienisch Grundkurs 1. HJ, 1. Quartal der Q1 Kompetenzstufe: A2 Thema: La scuola in Italia Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	Sprachbewusstheit
- bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen - Strategien der Sprachmittlung erproben und nutzen (z.B. Suchen von Schlüsselwörtern als Synthese von Sinnabschnitten, adressatengerechte Vereinfachung)		- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (bspw. <i>il linguaggio giovanile, parlare della musica italiana</i>) benennen und reflektieren können - Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen (am Beispiel unterschiedlicher Textsorten und -gattungen) erkennen
Text- und Medienkompetenz Gebrauchstexte zum Themenbereich unter Berücksichtigung des eigenen Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens strukturiert zusammenfassen und ansatzweise analysieren und kommentieren. Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Variationen des Ausgangstextes.		
mögl. Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation, z.B. Zeitungsartikel (z.B. <i>Spiegel-online; zai.net; Adesso</i>), <i>Blog</i>einträge		

1. Halbjahr, 2. Quartal der Q1

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen - Einblicke in unterschiedliche Einstellungen zu Freundschaft, verschiedene Facetten der Liebe, Besonderheiten der Eltern-Kind- Beziehung sowie Lebensstile von Jugendlichen in Italien	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - Einsichten bezüglich der Rolle der Familie, der Partnerschaft und Freundschaft in Italien gewinnen - die Bedeutung des sozialen Engagements für Jugendliche in Italien als Ausgangspunkt für eine vertiefte Bewusstheit bezüglich der Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft wahrnehmen	Interkulturelles Verstehen und Handeln • einen Perspektivwechsel vornehmen und auf dieser Basis angemessen handeln • Unterschiede zwischen dem Familienleben und dem sozialen Engagements italienischer und deutscher Jugendlicher nachvollziehen können • Gemeinsamkeiten bezüglich Freundschaft und Liebe reflektieren und ggf. eigene Prä-Konzepte in Frage stellen
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-/Hör-Sehverstehen • <i>canzoni</i> die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Gefühle, Einstellungen und Beziehungskonstellationen des lyrischen Ich verstehen (z. B. <i>Come si sente l'io lirico?</i>)	Leseverstehen • kürzeren literarischen Texten die Hauptaussagen und relevante Details über zwischenmenschlichen Beziehungen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	Sprechen • sich in unterschiedlichen Rollen an Dialogen und Streitgesprächen sowie in Interviews und Debatten (ggf. nach Vorbereitung) beteiligen • eigene Standpunkte über Freundschaft, Liebe, Familie und Zukunftspläne darlegen und begründen • Arbeitsergebnisse kohärent darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (<i>riassunto orale</i>)
Verfügen über sprachliche Mittel		
Wortschatz: Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Liebe, Freundschaft, Familie) sowie einen grundlegenden Interpretationswortschatz (Analysevokabular, auch zur Liedanalyse) und Musikbeschreibungsvokabular; Italienisch in ritualisierten		

Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen); verbreitete Begriffe und Wendungen des *linguaggio giovanile*

Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. *condizionale semplice e imperfetto* sowie Objektspronomina, angemessener Gebrauch von *passato prossimo* und *imperfetto*

Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache:	Sprachbewusstheit
- Strategien des Hörverstehens im Umgang mit <i>canzoni</i> erproben und nutzen (global, selektiv, detailliert) sowie inhaltlich relevante Aspekte ggf. auf Basis von <i>parole chiavi</i> kohärent darstellen - mit Wörterbüchern sicher umgehen können und diese für die Erweiterung des Wortschatzes nutzen	Italienisch 1. HJ, 2.Quartal der Q1 Kompetenzstufe; A2 Thema: <i>I giovani in Italia: rapporti in famiglia, amicizia e amore</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (bspw. <i>il linguaggio giovanile, parlare della musica italiana</i>) benennen und reflektieren können - Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen (am Beispiel unterschiedlicher Textsorten und -gattungen) erkennen
Text- und Medienkompetenz Analytisch-interpretierend: <i>canzoni</i>, einfache Gedichte und kürzere narrative Texte in Bezug auf ihre Wirkung deuten können; Personenkonstellationen herausstellen und grundlegende Aussagen ableiten; nach Anleitung Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (<i>la musica della canzone</i>) berücksichtigen Anwendungs- /produktionsorientiert: das eigene Textverstehen nachweisen durch das Verfassen von E-Mails, Briefen sowie das Erproben von Streitgesprächen, Debatten und Interviews		
mögl. Texte und Medien Literarische Texte: einfache Gedichte und <i>canzoni</i> zum Thema Liebe, Freundschaft, Familienleben, z. B. <i>poesie</i> von Raffaele Crovi, (Nozze), U. Saba (<i>Paolina</i>); <i>canzoni</i> di L. Pausini (<i>Un amico è così, Mi dispiace</i>), 883 (<i>Una canzone d'amore, Sei un mito, S'inkazza</i>), Jovanotti (<i>A te, I giovani</i>), Tiziano Ferro (<i>Indietro, Sere nere</i>), Fabrizio De André (<i>La ballata dell'amore cieco</i>)		

Kürzere literarische Texte: z. B. ein Auszug aus: Simona Vinci (*Brother and Sister*), Susanna Tamaro (*Va' dove ti porta il cuore*), Melissa P. (*Cento colpi di spazzola*), Niccolò Ammaniti (*Io non ho paura*, *Anche il sole fa schifo*)

Filme: *Scialla*

2. HJ, 1. Quartal der Q1

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen - berufliche Perspektiven im In- und Ausland (<i>„la fuga dei cervelli“</i>) - aktuelle politische Entwicklungen (<i>il precariato, la disoccupazione</i>) - besondere Lebensstile ital. Jugendlicher	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, unterschiedliche Lebensentwürfe und Stile ital. Jugendlicher kennenlernen und vergleichen	Interkulturelles Verstehen und Handeln Verständnis für aktuelle Probleme der ital. Gesellschaft insbesondere Italienischer Jugendlicher entwickeln
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-/Hör-Sehverstehen - medial vermittelten Texten (z.B. audiovisuelle Formate wie <i>documentari</i>) globale und detaillierte Informationen entnehmen - medial vermittelten Texten latente Informationen bzgl. der Einstellungen der Sprechenden entnehmen (z.B. bei Werbung) - eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiv) mit Hilfe funktional anwenden	Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten (insbes. Zeitungsartikeln) Hauptaussagen entnehmen und analytische Fragestellungen durchdringen - Explizite und leicht zugängliche Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	Schreiben - Inhalt kürzerer Texte sowie medial vermittelter Texte gezielt zusammenfassend wiedergeben (<i>riassunto</i>) - Absichten eines Autors einem Text entnehmen und in analysierend darstellen - die eigene Meinung formulieren (<i>commento</i>)
Verfügen über sprachliche Mittel		
Wortschatz: Erweiterung eines allgemeinen und thematischen Wortschatzes (Wortfelder: <i>vita professionale, economia, politica</i>) sowie einen grundlegenden Interpretationswortschatz verwenden		

Grammatische Strukturen: *Festigung und Erweiterung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten*

Aussprache- und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache- und Intonationsmuster

Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten ital. Orthographie und Zeichensetzung nutzen und vertiefen

Sprachlernkompetenz	Italienisch Grundkurs 2. HJ, 1. Quartal der Q1 Kompetenzstufe: A2 Thema: I giovani in Italia: dalla scuola alla vita professionale, stili di vita Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	Sprachbewusstheit
bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen		Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen (am Beispiel unterschiedlicher Textsorten und -gattungen) erkennen
Text- und Medienkompetenz Gebrauchstexte oder Lieder zum Themenbereich strukturiert zusammenfassen, in Teilen analysieren und kommentieren. Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Variationen des Ausgangstextes sowie Anschluss Texte (z.B. Blogeinträge, Werbeplakate. Erprobung von Gesprächsrunden zur persönlichen Stellungnahme.		
mögl. Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation, z.B. Zeitungsartikel (z.B. Spiegel-online; zai.net; La repubblica) ggf. medial vermittelte Texte, Canzoni		

2. Halbjahr, 2. Quartal der Q1

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen - historische und kulturelle Entwicklungen Mailands zum Wirtschaftszentrum Italiens - globale, insbesondere ökologische Herausforderungen und Zukunftsentwürfe	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - Vertiefung des Wissens zur gegenwärtigen gesellschaftlichen Realität in Italien - Kennenlernen der Herausforderungen einer modernen Großstadt (z.B. Verkehr, Mietpreise, Wohngegenden)	Interkulturelles Verstehen und Handeln • Mailand als moderne Industriestadt mit Widersprüchen kennenlernen • Kritische Auseinandersetzung mit der Modebranche (fast-fashion)
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Sprachmittlung • als Sprachmittler/in in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfach zentrale Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich übertragen • auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln	Leseverstehen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in der Kontext der Gesamtaussage einordnen • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden	Sprechen • Arbeitsergebnisse und kurze Präsentationen (z.B. mit Plakat) nach entsprechender Vorbereitung vortragen • sich in unterschiedlichen Rollen an Diskussionen und Rollenspielen beteiligen und argumentativ eine Position vertreten
Verfügen über sprachliche Mittel		
Wortschatz: Festigung des Grundwortschatzes sowie Aufbau eines grundlegenden Textbesprechungswortschatzes (Paraphrasieren, Verweisen). Grammatische Strukturen: Festigung des grundlegenden Repertoires zur Realisierung von Kommunikationsabsichten,		

Aussprache- und Intonationsmuster: über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen		
Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch 2. HJ, 2.Quartal der Q1 Kompetenzstufe; A2/B1 Thema: <i>Milano: città della moda e del design</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	Sprachbewusstheit
mit Wörterbüchern sicher umgehen können und diese für die Erweiterung des Wortschatzes nutzen		- Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen (am Beispiel unterschiedlicher Textsorten und -gattungen) erkennen - ggf. Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und benennen
Text- und Medienkompetenz Analytisch-interpretierend: Sach- und Gebrauchstexte und diskontinuierliche Texte zusammenfassen sowie Deutungen mit Belegen stützen Anwendungs- /produktionsorientiert: Verfassen von Werbetexten; Durchführung von Rollenspielen, Debatten und Interviews		
mögl. Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z.B. Zeitungsartikel aus <i>adesso, zibaldone</i> ; diskontinuierliche Texte wie z. B. Zeitleisten aus ital. und dt. Geschichtsbüchern, Diagramme und Landkarten sowie Bilder Literarische Texte: Möglichkeit für narrative Texte, auch in Auszügen		

1. Halbjahr, 1. Quartal der Q2

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen eine Orientierung zur ital. Metropole erhalten und die verschiedenen Stadtviertel mit ihren Besonderheiten kennenlernen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - Vertiefung des Wissens zur gegenwärtige gesellschaftliche Realität in Italien - Kennenlernen der Herausforderungen einer modernen Großstadt (z.B. Umweltschutz und Bewahrung des kulturellen Erbes)	Interkulturelles Verstehen und Handeln ökologische Herausforderungen insb. im Rahmen der olympischen Spiele erkennen, verstehen und mögliche Lösungsmöglichkeiten erarbeiten	
Funktionale kommunikative Kompetenz			
Hör-/Hör-Sehverstehen <i>canzoni</i>, Interviews und Dokumentarfilmen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese selbstständig mit eigenem Vorwissen verknüpfen und auf dieser Basis zu vertieften Einsichten über positive und negative Aspekte der Stadt Mailand gelangen	Leseverstehen - einem Roman oder einer Kurzgeschichte sowie Zeitungsartikeln der italienischen und deutschen Presse die Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen - das reziproke Lesen für das globale, selektive und detaillierte Leseverstehen funktional anwenden	Schreiben wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus den verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation unter Einhaltung textsortenspezifischer Merkmale einbeziehen (z. B. verfassen eines Leserbriefs, einer Protestkampagne, eines Tagebucheintrages auf Basis eines Interviews in einer Zeitung)	Sprachmittlung als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz Inhalte aus Zeitungsartikeln über Mailand (z.B. die anstehenden olympischen Spiel) schriftlich und mündlich situationsgerecht mitteilen sowie dabei besonders auf der Basis der eigenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: über einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Attraktionen und Probleme von Großstädten, Olympia) verfügen sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz aufbauen; notwendige Redemittel für das Verfassen eines Kommentars, eines Leserbriefs, eines Interviews

grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire an grammatischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht, u.a. *congiuntivo presente* und Satzverkürzungen

Aussprache- und Intonationsmuster: gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster, verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch	Sprachbewusstheit
• Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel und literarische Texte erproben und nutzen (z. B. Überschriften finden, Schlüsselwörter suchen) • Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z. B. ein- und zweisprachigen Wörterbücher • Medien für das eigene Sprachenlernen, z.B. Internetrecherche, erproben	1. HJ, 1. Quartal der Q2 Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>Milano: città delle Olimpiadi / una città proiettata nel futuro tra chance e contraddizioni</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	• Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen (am Beispiel unterschiedlicher Textsorten und -gattungen) erkennen • ggf. Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und benennen

Text- und Medienkompetenz

Analytisch-interpretierend: Fähigkeit, literarische Texte und Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf die Darstellung charakteristischer Merkmale der Metropole Mailand zu deuten; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (z. B. filmgestalterische Mittel) berücksichtigen

Anwendungs- /produktionsorientiert: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens über die Metropole Mailand zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z. B. Interview, Leserbrief)

mögl. Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel (vor allem für die Sprachmittlung) aus bspw. *Spiegel Online*

literarische Texte (Auszüge oder Ganzschrift)

kürzere narrative Texte

medial vermittelte Texte: Videos/Interviews auf www.youtube.com oder www.funkhauseuropa.de (Radio Colonia)

1. Halbjahr, 2. Quartal der Q2

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen • <i>L'Italia: da paese di emigrazione a paese d'immigrazione</i> – Ursachen und Folgen der Migration im historischen Wandel mit den Themenschwerpunkten: <i>aspetti della società multiculturale in Italia</i> • <i>Italien als Einwanderungsland</i>	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • im Kontext von migrationsbezogenen Fragen nach Identität, Pluralismus und gesellschaftlichem Wandel Bewusstsein zeigen für eigene Einstellungen sowie diese in Frage stellen können	Interkulturelles Verstehen und Handeln • Gründe für Migration nachvollziehen können • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen im Hinblick auf die gesellschaftliche Integration bzw. die Ab- und Ausgrenzung von Migranten hineinversetzen (Perspektivwechsel) • Chancen und Risiken der (illegalen) Einwanderung verstehen
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Leseverstehen/ Hör-Sehverstehen • selbstständig Sach- und Gebrauchstexten (z. B. Auszügen aus authentischen Zeitungsartikeln und Erfahrungsberichten zur Migration; Interviews mit Immigranten, Diagramme, Bilder, Karikaturen), narrativen literarischen Texten sowie mehrfach codierten Texten (z. B. Spielfilmszenen) Hauptaussagen, thematische Aspekte und mit Hilfestellung auch inhaltliche Details entnehmen • Einzelinformationen in den Kontext einer Gesamtaussage einordnen	Schreiben • unter Beachtung von Textsortenmerkmalen informative, argumentative bzw. appellative sowie kreative Texte verfassen • themenbezogene diskontinuierliche Vorlagen (z. B. <i>infografica</i> zur <i>immigrazione in Italia</i>) in kontinuierliche Texte umschreiben	Sprachmittlung • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details im Deutschen und Italienischen sinngemäß wiedergeben • bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen und unter Berücksichtigung des allgemeinen Welt- und Kulturwissens des Gegenübers sowie des eigenen spezifischen Themwissens zur Migration für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen • bei der Sprachmittlung zuvor erprobte fertigkeitsbezogene, soziale und kommunikative Strategien anwenden

Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: Beherrschung eines allgemeinen Wortschatzes, eines grundlegenden Themenvokabulars zur <i>emigrazione/immigrazione</i> sowie des sprachmittlungsrelevanten Vokabulars (Strukturieren, Paraphrasieren, Verweisen) Grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire an grammatischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht; Aussprache- und Intonationsmuster: Beherrschung typischer Aussprache-/Intonationsmuster		
Sprachlernkompetenz - Kompensationsstrategien beim Sprechen (insbes. Be- und Umschreibungen, Rückfragen) - fertigkeitsbezogene, soziale und kommunikative Strategien der Sprachmittlung erproben und nutzen	Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 1. HJ, 2. Quartal der Q2 Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>Aspetti della società multiculturale in Italia</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	Sprachbewusstheit - Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs z. B. beim Hören von Doku-Formaten im Radio erkennen - den eigenen Sprachgebrauch beim Sprechen und bei der Sprachmittlung in Ansätzen an Erfordernisse der Kommunikationssituation bspw. durch bedarfsgerechte Auswahl von Inhalten und geeignetes Problemlösungsverhalten (u. a. Kompensationsstrategien) anpassen
Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: Sach- und Gebrauchstexte sowie narrative literarische Texte zur Migrations-Thematik vor dem Hintergrund ihrer Kontexte und unter Berücksichtigung des eigenen soziokulturellen Orientierungswissens strukturiert zusammenfassen, analysieren und kommentieren; Deutungen und Argumentationen begründen und mit Belegen stützen produktions-/anwendungsorientiert: themenbezogene kürzere informative, argumentative bzw. appellative sowie kreative Texte verfassen (z. B. Blog-Eintrag, Leserbrief, fiktive politische Texte wie Wahlprogramm zur Migrations-Debatte)		
mögl. Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie Zeitungsartikel, Erfahrungsberichte (z. B. <i>Quando venni in Germania – storia di italiani in Germania</i>) sowie diskontinuierliche Texte wie Karten, Statistiken, <i>infografiche</i> etc. literarische Texte: narrative Texte (z. B. Leonardo Sciascia: „Il lungo viaggio“, Susanna Tamaro: „Cosa dice il vento?“), Gedichte und <i>canzoni sull'emigrazione italiana all'estero e interna e sull'immigrazione in Italia</i> (z. B. Ivano Fossati „Pane e coraggio“)		

medial vermittelte Texte: auditive und audiovisuelle Formate wie Auszüge aus Radio-/TV-Dokumentationen (z. B. Podcast Radio Colonia „Emergenza nuova emigrazione“) und Spielfilmen (z. B. Marco Tullio: *Quando sei nato non puoi più nasconderti*; Emanuele Crialese: *Terraferma*; Toni Trupia: *Ithaker – Vietato agli italiani*)

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur: Schreiben/ Leseverstehen (integriert)

andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche/mündliche Überprüfung des Wortschatzes, grammatischer Strukturen

Projektvorhaben (fakultativ)

Interviste a italo-tedeschi (emigrati italiani di prima e seconda generazione) che vivono nella nostra città: Durchführung, Bearbeitung und Präsentation von Interviews zur Migrations- und Integrationserfahrung von Italienern im eigenen Lebensumfeld (Präsentation/Medien z. B.: bearbeitete Höraufnahme und Transkription)

2. Halbjahr, 1. Quartal der Q2

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen • <i>aktuelle ökologische Entwicklungen in Italien und deren ökonomischen Herausforderungen</i> • <i>Möglichkeiten und Grenzen eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums</i> • <i>Umweltschutzorganisationen in Italien kennenlernen</i>	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • vor aktuellen Herausforderungen wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Art Lösungsmöglichkeiten kennenlernen • eigenes (Konsum-)Verhalten erkennen und kritisch hinterfragen	Interkulturelles Verstehen und Handeln • gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, ökologische und ökonomische Herausforderungen (z.B. Umweltverschmutzung, Probleme der Müllentsorgung, Zerstörung des Naturerbes, Umweltkriminalität usw.) • Lösungsansätze zum Schutz kultureller Schätze und zur Umweltproblematik erarbeiten
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Leseverstehen (je nach Lernausgangslage/Förderbedarf) • selbstständig Sach- und Gebrauchstexten (z. B. Auszügen aus authentischen Zeitungsartikeln), narrativen literarischen Texten Hauptaussagen, thematische Aspekte und ggf. mit Hilfestellung auch inhaltliche Details entnehmen • Einzelinformationen in den Kontext einer Gesamtaussage einordnen	Sprachmittlung • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz Inhalte aus Zeitungsartikeln über die Situation bzw. Die Darstellung in Medien in Italien bzw. Deutschland schriftlich und mündlich situationsgerecht in die jeweils andere Sprache zu mitteln sowie dabei besonders auf der Basis der eigenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln	Schreiben • unter Beachtung von Textsortenspezifika analytisch-interpretierende sowie analytisch-argumentative Texte (Analyse, Kommentar) verfassen und dabei verschiedene themenbezogene Mitteilungsabsichten darlegen sowie einer eigenen Meinung gegenüberstellen • Wiederholung der Techniken für die einzelnen Teilkompetenzen des schriftlichen Abiturs (<i>mediazione, riassunto, analisi, commento/ produzione libera</i>)

	• bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen und diese mit Hilfe des eigenen Themenwissens beantworten	
Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: Beherrschung eines allgemeinen Wortschatzes, eines grundlegenden Themenvokabulars zur <i>sostenibilità, tutela dell'ambiente</i> sowie des sprachmittlungsrelevanten Vokabulars (Strukturieren, Paraphrasieren, Verweisen) Grammatische Strukturen: Vervollständigung und Festigung des Repertoires an grammatischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht (z.B. rezeptive Beherrschung des <i>congiuntivo presente</i>, Passivkonstruktionen usw.) Aussprache- und Intonationsmuster: Beherrschung typischer Aussprache-/Intonationsmuster		
Sprachlernkompetenz • Kompensationsstrategien beim Sprechen (insbes. Be- und Umschreibungen) • komplexe Aufgaben und Texte mittels kooperativer Arbeitsformen bewältigen (z. B. durch reziprokes Lesen, Partner- und Gruppenpuzzle) • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren und adressatengerecht präsentieren	Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 2. HJ, 1. Quartal der Q2 Kompetenzstufe: B1 Thema: Lo sviluppo sostenibile in Italia con particolare riguardo alla tutela del patrimonio ambientale e artistico Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.	Sprachbewusstheit • Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen erkennen (am Beispiel unterschiedlicher Sprecherinnen und Sprecher aus ganz Italien) • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. die Integration neuer Lexeme und Strukturen in die italienische Sprache im Kontext neuer Entwicklungen in Umweltschutz oder Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Handel) benennen und reflektieren
Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: Sach- und Gebrauchstexte vor dem Hintergrund ihrer Kontexte und unter Berücksichtigung des eigenen soziokulturellen Orientierungswissens strukturiert zusammenfassen, analysieren und kommentieren; Deutungen und Argumentationen begründen und mit Belegen stützen produktions-/anwendungsorientiert: themenbezogene kürzere informative, argumentative sowie kreative Texte verfassen; Erarbeitung und Vorstellung von (Kurz-)Präsentationen; Talkshows, Pressekonferenzen und Diskussionen führen		

mögl. Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie Zeitungsartikel oder Online-Berichte in digitalen Medien; diskontinuierlich Texte (z.B. Schaubilder, Statistiken, Fotos, usw.)

medial vermittelte Texte: auditive und audiovisuelle Formate wie Auszüge aus Radio-/TV-Dokumentationen (z. B. Podcast Radio Colonia) oder Nachrichtensendungen.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Italienisch die folgenden überfachlichen sowie fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

- 15.) Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in italienischer Sprache. Die kurzfristige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich, wenn dies die lernökonomische Bilanz erhöht.
- 16.) Im Unterricht werden möglichst oft authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
- 17.) Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
- 18.) Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden nach Möglichkeit regelmäßig komplexe Lernaufgaben und Plateausequenzen eingesetzt.

- 19.) Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Eine vorrangige Ausrichtung des Unterrichts am Lehrwerk findet nicht statt.
- 20.) Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z. B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei, *peer correction*).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

2.3.1 Allgemeine Grundsätze

Für die Dauer der Klausuren gelten folgende Regelungen:

Jahrgangsstufe	← Zeit
	← neueinsetzende Fremdsprache
EF	← 60 Minuten
Q 1	← 90 Minuten
Q 2.1	← 135 Minuten
Q 2.2	. Klausur unter Abiturbedingungen

- Zweisprachige Wörterbücher stehen den Lerngruppen ab der 2. Klausur in der Q 1.1 zur Verfügung.

In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache wird die dritte Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ergänzt.

2.3.2 Zur Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Dies hat zur Folge, dass Punkte für korrekte Leistungen gegeben und nicht die Fehler für nicht korrekt erbrachte Leistungen gezählt werden. Dessen ungeachtet sind Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich zu machen. Es werden die Korrekturzeichen des Lehrplannavigators verwandt (www.standardsicherung.nrw.de).

- Die Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrkraft mit den Korrekturzeichen vertraut gemacht, um einen positiven, produktiven und zunehmend selbstständigen Umgang mit Fehlern anzubahnen.
- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit wird geprüft, in wieweit die Fehler die Kommunikation / das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.
- Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt. Es empfiehlt sich, Art und Umfang der Berichtigung an dem individuellen Lernbedarf auszurichten, um eine möglichst hohe Lerneffektivität zu erreichen. Hier kann bereits der Bewertungsbogen genutzt werden, um das zukünftige Lernen und Arbeiten zu strukturieren, erfolgversprechende Strategien zu entwickeln und Hilfen zum Weiterlernen zu erhalten. Selbst- und Partnerkorrekturen, Fehlerprotokolle sollen, je nach Bedarf, im Sinne der individuellen Förderung eingesetzt werden.

2.3.3 Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten / Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Abweichungen von diesem Schema sind möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen im Sinne des Kernlehrplans überprüft werden.

Neu einsetzende Fremdsprache						
Einführungsphase						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X		X			
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X			X		Mündliche Prüfung
4. Quartal	X				X	

Neu einsetzende Fremdsprache Qualifikationsphase 1						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal	X	X	(X*)			
3. Quartal	X	X	(X*)			
4. Quartal	X	X			X	

(X*) die Überprüfung kann in einer der beiden Klausuren erfolgen.

Neu einsetzende Fremdsprache Qualifikationsphase 2						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal				X		Mündliche Prüfung
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen

2.3.4 Konzeption von Klausuren in der Qualifikationsphase

Für die Bewertung von Klausuren ab der Q1.2 gelten die Ausführungen des Kapitels 4 des Kernlehrplans. Von der Einführungsphase an wird darauf kontinuierlich vorbereitet. Dabei werden ab der Q1.2 Bewertungsraster angewendet, die die inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung ausweisen.

Die Aufgabenstellungen enthalten die fachspezifisch gängigen Operatoren, die auf <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/> abrufbar sind.

2.3.5 Facharbeiten

Die erste Klausur im Schulhalbjahr der Q 1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Im Fach Italienisch wird die Facharbeit in italienischer Sprache angefertigt. Die

Korrektur und Bewertung orientiert sich an folgenden Kriterien:

Kriterien	Konkretisierung	Gewichtung
Darstellungsleistung	• Sprachrichtigkeit • Ausdruck und Fachsprache • Kommunikative Textgestaltung	40 %
Inhaltliche Leistung	• Bearbeitung des Themas • Problemorientierung • Gedankengang und thematische Kohärenz • Ergebnisorientierung	40 %
Formales und methodisch- fachwissenschaftliche Arbeiten	• Äußere Form und Layout • Gliederung • Zitierweise und Umgang mit Quellen • Aufbau der Arbeit • Materialbasis • Gestaltung des Arbeitsprozesses	20 %

2.3.6. Sonstige Mitarbeit

Die in Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch aufgeführten Formen der Sonstigen Mitarbeit werden zur Leistungsbeurteilung herangezogen, soweit sie im jeweiligen Unterrichtsvorhaben relevant sind.

Übergeordnete Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt. Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

ÜBERGEORDNETE KRITERIEN
Sprachlernkompetenz
• Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben • Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit • Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation
Aufgabenerfüllung / Inhalt

ÜBERGEORDNETE KRITERIEN

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien¹

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

¹ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Produktive Kompetenzen		
Schreiben	Sprechen	
• Themenbezogenheit und Mitteilenswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • sprachliche Korrektheit • Formale Sorgfalt	<i>An Gesprächen teilnehmen</i> • Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilenswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit	<i>Zusammenhängendes Sprechen</i> • Themenbezogenheit und Mitteilenswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung		
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i> • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen	
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	
• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)	• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)	
Rezeptive Kompetenzen		

2.3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

- **Intervalle**

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

- **Formen**

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- **individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung**

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Im Rahmen der Qualitätssicherung und Evaluation verpflichtet sich die Fachschaft Italienisch zu folgenden Maßnahmen:

- **Curriculumarbeit:** Die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe aktualisieren bzw. überarbeiten regelmäßig das Fachcurriculum einschließlich der darin spezifizierten Unterrichtsvorhaben.
- **Fortbildung:** Mit Zustimmung der Schulleitung nimmt mindestens eine Lehrkraft der Fachgruppe an der jährlich stattfindenden, landesweiten Fortbildung Italienisch (Hilden) teil und fungiert anschließend im Haus als Multiplikator; die Teilnahme an weiteren fachbezogenen oder fachaffinen Fortbildungsveranstaltungen ist erwünscht.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann dabei als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				

	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					

- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				